

# Statistische Mittheilungen

über das

## Hüttenwesen.

### Eisenhüttenwerke.

Der von dem Kaiserl. Statistischen Amte in Berlin herausgegebenen Statistik über die Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reiche im Jahre 1884 entnehmen wir über den Betrieb des Eisenhüttenwesens in Sachsen die folgenden Mittheilungen.

Mit der Roheisenerzeugung beschäftigten sich zwei Werke mit 313 Arbeitern; dieselben verarbeiteten 65797 Tonnen Eisenerze und producirten 27518 Tonnen Roheisen mit einem Werthe von 1736378 Mark, d. s. im Durchschnitt 63 Mark 10 Pf. pro Tonne.

Bei der Industrie der Roheisenverarbeitung waren überhaupt 6467 Arbeiter in 121 Werken beschäftigt, und zwar:

5085 Mann in 113 Eisengießereien,  
1054 „ „ 6 Schweißisenwerken und  
328 „ „ 2 Flußeisenwerken.

Die Production bei derselben belief sich auf 109614 Tonnen im Werthe von 20335507 Mark; dieselbe bestand in

68933	Tonnen Gußwaaren 2. Schmelzung	im Werthe von	13964157	Mark,
23225	„ Fabrikaten von Schweißisen	„ „ „	3090621	„
17456	„ Flußeisenfabrikaten	„ „ „	3280729	„

Der Durchschnittswerth pro Tonne stellte sich daher

bei den Gußwaaren auf 202 Mark 58 Pf.,  
„ „ Fabrikaten von Schweißisen auf 133 Mark 7 Pf., und  
„ „ Flußeisenfabrikaten auf 187 Mark 94 Pf.

### Fiscalische Hütten- und Blaufarbenwerke.

Die fiscalischen Hüttenwerke bei Freiberg und die Blaufarbenwerke bei Schneeberg producirten im Jahre 1884 nach Seite 192 überhaupt an verschiedenen Producten und Fabrikaten 26797,256 Tonnen im Gesamtwerthe von 15288823 Mark 91 Pf. Dabei waren die Preise nur beim Silber und bei den Kupferproducten denen des Vorjahres ungefähr gleich, bei den übrigen Producten und Fabrikaten aber fast durchgängig abermals niedriger